

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Lenkungskreis Politische Vertretung für das MiQua**

**Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Rat	10.12.2020

**Beschluss:**

I. Der Rat entsendet in den Lenkungskreis Politische Vertretung für das MiQua:

Mitglied	Stellvertretung
1. _____	1. _____
2. _____	2. _____
3. _____	3. _____
4. _____	4. _____
5. _____	5. _____
6. _____	6. _____

II. Die Wahl erfolgt für die Wahlzeit des Rates, höchstens jedoch für die Dauer der Zugehörigkeit zum Rat bzw. zur Verwaltung der Stadt Köln. Sie verlängert sich bis zu der Ratssitzung nach der Neuwahl, in der die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes gewählt werden.

III. Der Rat weist die von ihm entsandten bzw. auf seine Veranlassung gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Köln in Aufsichtsgremien an, den Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln bzw. die Leitgedanken des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln zu beachten und auf seine Einhaltung hinzuwirken.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein****Auswirkungen auf den Klimaschutz** Nein Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung) Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung**

Zur politischen Begleitung des Projektes MiQua, ehemals Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln ist gemäß der am 10.09.2013 unterzeichneten öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung zur Kooperation der Stadt Köln und des LVR bei Errichtung und Betrieb des MiQua ein Lenkungskreis Politische Vertretung eingerichtet worden. Er besteht aus jeweils sechs Vertreter bzw. Vertreterinnen der Stadt Köln und des LVR sowie zusätzlich je einer Vertretung der jeweiligen Verwaltung.

Aufgabe dieses Gremiums ist die politische Begleitung zu den wesentlichen Fragen der Projektentwicklung - insbesondere hinsichtlich baulicher, konzeptioneller, betriebsorganisatorischer und finanzieller Aspekte - bis zur Übergabe zum Betrieb durch den LVR.

Für die Ratsperiode 2020 - 2025 sind diese sechs Personen und ihre Vertretungen vom Rat zu benennen.

Für die Verwaltung wird die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln an den Sitzungen teilnehmen. Ihre Vertreterin ist die Beigeordnete für Kunst und Kultur.

Der Ältestenrat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 10. Mai 2019 einstimmig angeregt, die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Köln in Aufsichtsgremien künftig bei ihrer Wahl anzuweisen, den Public Corporate Governance Kodex zu beachten und auf seine Einhaltung hinzuwirken. Dieser Empfehlung ist der Rat mit Beschluss vom 09. Juli 2019 gefolgt (Vorlage 2136/2019, TOP 10.37).

**Hinweis:**

Bei Kandidaturen für Wahlgremien soll der Anteil der Frauen mindestens 40 Prozent betragen, § 12 Absatz 4 Landesgleichstellungsgesetz NRW (LGG). Im Übrigen sollen Gremien geschlechtsparitätisch besetzt werden, § 12 Absatz 7 LGG.